



CDU-Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 27. Januar 2016

Ghettoisierung des Wohngebiets zwischen Kaiser-Wilhelm-Ring / Barbarossaring und Bahngleisen

In den letzten Jahren ist bei immer mehr Anwohnern der Eindruck entstanden, dass sich das Wohngebiet zwischen Kaiser-Wilhelm-Ring / Barbarossaring und den Bahngleisen zu einem Ghetto entwickelt. Es wird von Wegzügen der Bevölkerungsteile ohne Migrationshintergrund berichtet. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

- Kann die Verwaltung bestätigen, dass in dem genannten Gebiet der prozentuale Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund zugenommen hat?
- Welche Herkunftsländer prägen aus Sicht der Verwaltung die dortige Bevölkerungszusammensetzung?
- Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um in diesem Gebiet einer Entstehung ghettoähnlicher Strukturen entgegenzuwirken? Wie bewertet die Verwaltung den Erfolg bereits durchgeführter Maßnahmen?
- Hat die Verwaltung in den letzten Monaten Gespräche mit den dortigen Eigentümern geführt, um einer Ghettoisierung in diesem Gebiet entgegenzuwirken?
- Welche Lärmschutzmaßnahmen wurden in diesem Gebiet in den vergangenen Jahren durchgeführt?
- Hat die Verwaltung geprüft, ob sich durch geänderte Lärmschutzvorschriften, durch die stärkeren Bemühungen der Bahn um Lärmschutz und/oder aufgrund der im Gleisbett derzeit durchgeführten baulichen Maßnahmen nicht die Möglichkeit zu erneuten Lärmschutzverbesserungen ergibt?

Mainz, 19.01.2016

Für die CDU-Fraktion
Karsten Lange